Empfehlungen der Netzwerkarbeitsgruppen und deren Priorisierung durch den Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt- Dieburg

Netzwerk-AG	Empfehlung	Kosten	Priorität	Umsetzung	Kooperationspartner	Bemerkungen
1	Sprachmittler für pädagogische/medizinische Institutionen	Ca. 2000€	1	Sofort	DRK Darmstadt	Mittel stehen zur Verfügung
1	Ausbau des Ganztagesangebotes	Zusätzliche	1	Mittel bis Langfristig	Schulen	Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat dies im Kreistag am 28.06.2010 beschlossen
2	Datenbank zur Erfassung aller Qaulifizierungs-, Weiterbildungs- und Beratungsangebote für Auszubildende	Personal-Kapazitäten	1	Ab sofort	Kinder- und Jugendförderung	Soll im Rahmen des RÜM-Projektes umgesetzt werden
2	Medienkampagne „Aktion Vorbild“	RÜM	1	Ab sofort über 3 Jahre	RÜM	Wird im Rahmen des RÜM-Projektes umgesetzt
2	Erhöhung des Anteils an Auszubildenden mit Migrationshintergrund (derzeit: 11 von 53)	Keine Zusätzlichen	1	Ab Sofort		Seit 2010 erfolgen Ausschreibungen mit dem Zusatz , dass Bewerbungen von Personen mit interkulturellem Hintergrund besonders erwünscht sind
1	Einführung eines Elternbildungsprogramms	Kosten für Schulungen/ Lizenzkauf	1	Sofort	Kindertagesstätten Und Schulen in den Kommunen	Es existieren erprobte Programme, die eingesetzt werden können
1	Hausaufgabenbetreuung in den Grundschulen	Wie bisher	1	Sofort	VHS/Örtliche Träger/Betreuende Grundschulen	Steht im Zusammenhang mit dem Konzept zur Betreuung in Grundschulen
1	Ausbau von Kindertagesstätten zu Familienzentren	Zusätzliches Personal in den Kitas	2	Mittel bis langfristig	Kindertagesstätten vor Ort	In mehreren Kommunen haben sich Einrichtungen auf den Weg gemacht, dies gilt es zu unterstützen

Empfehlungen der Netzwerkarbeitsgruppen und deren Priorisierung durch den Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt- Dieburg

Netzwerk-AG	Empfehlung	Kosten	Priorität	Umsetzung	Kooperationspartner	Bemerkungen
1	Flächendeckendes gemeinsames Sprachförderprogramm an Kitas und Schulen	Fortbildungskosten für Personal und evtl. Lizenzkosten bei der Nutzung eines Programms (Kosten liegen bei den örtlichen Einrichtungen)	2	Mittel bis langfristig	Staatliches Schulamt, Schulabteilung, Schulen vor Ort, Kindertagesstätten, Träger von Kindertagesstätten	
1	Erhöhung des Anteils der Erzieherinnen mit Migrationshintergrund	Keine	2	Mittel bis langfristig	Kommunen und Träger der Kindertagesstätten	Muss für die weiterführenden Schulen angepasst werden
1	Hausaufgabenbetreuung in den weiterführenden Schulen	Zusätzliche	2	Mittel bis langfristig	Schulen / Freie Bildungsträger	
1	Interkulturelle Öffnung der Schulsozialarbeit	Fortbildungskosten	2	Mittel bis langfristig	Schulen	
1	Ferienangebote zur Verbesserung der Sprachkompetenz	Zusätzliche für Personal und Fortbildungskosten	2	Mittel bis langfristig	Lokale Jugendförderung	Muss im Zusammenhang mit der Entwicklung zur Ganztagschule angegangen werden
1	Projektarbeit an Schulen	Zusätzliche bzw. bei Budgetierung evtl Umverteilung	2	Mittel bis langfristig	Staatliches Schulamt und Schulen	
1	Förderung der Herkunftssprachen	Kosten für Freie MitarbeiterInnen	2	Mittel bis langfristig	Schulen und Staatliches Schulamt	
3	Kommunikations- und Begegnungsorte im Quartier	Kosten vor Ort	2	Mittel bis langfristig	Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften	
3	Beteiligung der Bewohner und Bewohnerinnen bei der Gestaltung des Wohnumfeldes	Personal zur Steuerung des Prozesses	2	Kontinuierlich ab sofort	Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften	

Empfehlungen der Netzwerkarbeitsgruppen und deren Priorisierung durch den Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt- Dieburg

Netzwerk-AG	Empfehlung	Kosten	Priorität	Umsetzung	Kooperationspartner	Bemerkungen
3	Beteiligung der MSO's vor Ort	Keine	2	Sofort	Kommunen und Wohnungsbau-gesellschaften	
4	Interkulturelle Öffnung der Kreisverwaltung	Fortbildungskosten und evtl. Übersetzungskosten	2	Mittel bis langfristig	Personabteilung	Erste Schritte wurden bereits gemacht (z.B. Dolmetscherpool, Ausschreibungen, Fortbildungen)
1	Vernetzung von Kindertagesstätten/Schulen/ Bildungsträgern vor Ort	Keine	3	Mittel bis langfristig	Lokale Bündnisse/ Runde Tische vor Ort u.ä. lokale Kooperationen	